

## Neues von der Schleimündung 2019

Das Jahr 2019 begann im Naturschutzgebiet (NSG) Schleimündung mit der Überflutung weiter Teile des Gebietes bei kräftigen Ostwinden und Wasserständen von bis zu 1,65 Meter über Normalnull (NN). Das Wasser lief am nächsten Tag genau so schnell ab wie es gekommen war, so dass Normalität im Schutzgebiet einziehen konnte.

Bei den Besucherzahlen konnte erneut eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden, auf nunmehr insgesamt 17.231 Besucherinnen und Besucher, die an 880 Führungen von der Vogelwärterhütte bzw. auf der Lotseninsel teilnehmen konnten. Diese erfreuliche Entwicklung, die sich seit einigen Jahren fortsetzt, ist vor allem der Verdienst unserer fleißigen Helferinnen und Helfer um unseren praktischen Referenten vor Ort, Dieter Wilhelm. Leider hat der Verein Jordsand nach wie vor keine Möglichkeit, lokale Betreuungsstationen in den südlichen Schutzgebietsteilen zu unterhalten, weder im Bereich der Lotseninsel noch auf der Halbinsel Olpenitz. Daher müssen diese beiden Gebietsteile entweder mit dem Boot von Maasholm aus (zur Lotseninsel) oder von unserer Station im Naturerlebniszentrum Maasholm mit dem Auto (Halbinsel Olpenitz) angefahren werden. Neben den zeit-, kosten- und energieaufwendigen Fahrten führt diese Situation auch dazu, dass das NSG Schleimündung in den südlichen Gebietsteilen trotz aller Bemühungen unseres Personals vor Ort leider nur unzureichend betreut werden kann.

So kommt es hier jedes Jahr zu Problemen durch unerlaubtes Betreten des NSG, Befahren durch Wassersportler und durch Bodenprädatoren (vor allem Füchse). Dies sind vermutlich die Hauptgründe für die seit Jahren abnehmenden Brutzahlen und die sehr geringen Bruterfolge der hier brütenden Seevögel. Zu den Arten, die nach wie vor Brutversuche unternehmen, zählen u.a. Sturmmöwen, Silbermöwen, Sandregenpfeifer, Küsten- und Zwergseeschwalben, Austernfischer und Graugänse. Allerdings wurden bei der Brutkartierung auf der Halbinsel Olpenitz fast nur leere Nester erfasst, abgesehen von einer Küstenseeschwalbe (1 Ei), einer Sturmmöwe (1 Ei) und einem Austernfischer (2 Eier). Etwas höhere Brutzahlen, v.a. in den nördlichen Gebietsteilen, gab es letztes Jahr bei den brütenden Sandregenpfeifern



Anfang des letzten Jahres wurde das Schutzgebiet großflächig überflutet – im Hintergrund die Vogelwärterhütte.  
Foto: Gerrit Földner

(10 Brutpaare) und Rotschenkeln (17 Brutpaare). Außerdem ist die Anzahl der brütenden Feldlerchen (241 Brutpaare) erneut gestiegen. Die Brutvogelkartierung fand im letzten Jahr bereits zum zweiten Mal digital mithilfe von Tablets und der App ArcCollector (siehe Artikel in SEEVÖGEL 1/2019) statt, was eine deutliche Arbeitserleichterung bei der parallelen Erfassung der Brutvögel durch mehrere Bearbeiter sowie bei der Datenauswertung darstellt.

Ein ornithologischer Höhepunkt war die Sichtung einer Prachteiderente im Herbst im NSG, zum ersten Mal während der Vogelzählung am 06.10.2019 auf der Ostsee in der

Nähe des Leuchtturms und seitdem regelmäßig dort. Zu Beginn war die Prachteiderente noch im Schlichtkleid, mauserte sich im NSG aber ins Prachtkleid und wurde zuletzt auf der Vogelzählung am 21.12.2019 gesehen. Unser herzlicher Dank geht an alle freiwilligen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfer, an die Herren Franzen und Klinzing vom Förderverein NEZ Maasholm, Herrn Matz sowie an Nils Kobarg von der Integrierten Station Geltinger Birk.

Benjamin Burkhard & Dieter Wilhelm  
Schutzgebietsreferenten



Ende letzten Jahres konnte mehrere Wochen lang eine Prachteiderente an der Schleimündung beobachtet werden.  
Foto: Lilith Wagner

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [41\\_1\\_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Burkhard Benjamin, Wilhelm Dieter

Artikel/Article: [Neues von der Schleimündung 2019 17](#)